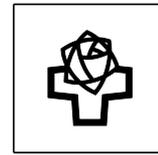


PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Für Studierende an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Praktischen Jahr.

Angaben des Studierenden:

Name, Vorname: _____

Korrespondenzanschrift: _____

Aktuelle Telefonnummer: _____

Email-Anschrift: _____

Tertial: von: _____ bis: _____

Eingeteilt für Station: _____

von: _____ bis: _____

Rotationen: Station: _____

von: _____ bis: _____

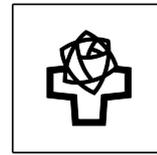
Station: _____

von: _____ bis: _____

Station: _____

von: _____ bis: _____

Name des Mentors: _____



Herzlich Willkommen am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara

Sehr geehrte Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich an unserer Einrichtung und freuen uns darüber, dass Sie ein Tertial an unserer Klinik absolvieren werden.

Im vorliegenden Logbuch erhalten Sie auf den folgenden Seiten zunächst Informationen zu allgemeinen organisatorischen Fragestellungen, welche Ihnen insbesondere den Einstieg in das Praktische Jahr in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie und der Klinik für Gefäßchirurgie am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara erleichtern sollen.

Darüber hinaus soll Ihnen das Logbuch als Hilfestellung dienen, die Vielfalt des Fachgebietes zu erschließen, durch Hospitationen Ihre Ausbildung stationsübergreifend zu ergänzen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken.

Mit den im obligatorischen Teil dargestellten Tätigkeitsfeldern soll die Realisierung der Basis-Lernziele des Medizinischen Fakultätentages gewährleistet werden. Im Verlauf der PJ-Ausbildung wird die Realisierung der obligatorischen Tätigkeiten gewährleistet dadurch,

- dass PJler der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie einen Monat in die Klinik für Gefäßchirurgie rotieren.
- dass PJler der Klinik für Gefäßchirurgie einen Monat in die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie rotieren.

Zudem werden zur Sicherstellung der Erfüllung der Lernziele praktische Weiterbildungskurse und spezifische PJ-Seminare/ Vorlesungen angeboten.

Die Definition Ihrer fakultativen und Bonus-Tätigkeitsfelder wird mit einem Punktesystem verknüpft (mit diesen Tätigkeiten sollen Kenntnisse und Fertigkeiten zu Basislernzielen vertieft werden).

In einem **fakultativen Bereich** können Sie **50 Punkte** erwerben. In diesem Bereich können sie das spezielle Profil unseres Hauses besser kennenlernen und ihre im Pflichtteil erworbenen Kenntnisse vertiefen.

Ein **zusätzliches Bonussystem** enthält weitere **30 Punkte**. Hier werden Tätigkeiten abgebildet, die ein besonderes Geschick des Studierenden belegen oder Zeichen einer besonderen Einsatzbereitschaft sind.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von 80 Punkten **mindestens 55 Punkte** erreichen.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie aktiv an die Erfüllung dieser Ausbildungsinhalte herangehen. Auftretende Probleme sollten sie in den vorgesehenen Gesprächen mit Ihrem Mentor ansprechen.

Das ausgefüllte PJ-Logbuch ist mit Abschluss des PJ-Tertials vollständig ausgefüllt beim Mentor abzugeben. Der Mentor sendet das PJ-Logbuch zur zentralen, anonymisierten Evaluation an das Studiendekanat. Die Dauer eines Tertials beträgt 16 Wochen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit an unserer Einrichtung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Chefarzt Dr. med. Hendrik Liedtke
Ärztlicher Direktor

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Klinikspezifische Informationen

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebsärztliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus erfolgt sein, insbesondere gegen Masern und Hepatitis B.

Der erste Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am ersten Tag des Tertials **um 07:00 Uhr im Foyer des Hauses** einzufinden. Sie werden dort von einem Mitarbeiter der Personalabteilung abgeholt.

Dienstanweisungen

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

Tertialdauer

Die Dauer eines Tertials beträgt 16 Wochen. Innerhalb einer Klinik kann (insgesamt **vier Wochen**) auf eine andere Station **rotiert werden**. Dies wurde Ihnen im Vorfeld bereits mitgeteilt.

Dienstzeiten

Die Dienstzeit richtet sich nach den klinikspezifischen internen Abläufen und wird Ihnen an Ihrem ersten Tag mitgeteilt. Sollten Sie an Wochenend-, Nacht- oder Feiertagsdiensten teilnehmen, erhalten Sie dafür einen gleichwertigen Freizeitausgleich.

Vergütung

Jeder PJ-Student erhält für seine Tätigkeit im Krankenhaus eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 350 € brutto pro Monat.

Des Weiteren wird dem PJ-Studenten ein Guthaben von 250 € pro Tertial als Essenkostenzuschuss gewährt. Der Essenkostenzuschuss wird über die Chipkarte des Krankenhauses verrechnet.

Mentor

In jeder Klinik bzw. auch auf einzelnen Stationen sind Mentoren und deren Stellvertreter benannt. Diese werden durch Fachärzte repräsentiert. Der Mentor dient als Ansprechpartner für den PJ-Studenten in allen Belangen der aktuellen Ausbildungssituation. Vor Ort und im Einzelfall ist die Stellvertretung durch die jeweiligen Assistenzärzte möglich. Monatlich erfolgt ein angemessenes Feedbackgespräch.

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Ausbildung

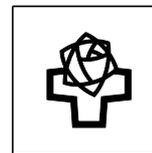
Es finden **PJ-spezifische, fachübergreifende** verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen statt. Diese werden in Form einer Pflicht-Seminarreihe (wöchentlich im Umfang von ca. 1,5 Zeitstunden) und/oder einer Vorlesungsreihe (ebenfalls wöchentlich im Umfang von ca. 1,5 Zeitstunden) angeboten.

Die Teilnahme an den Pflichtseminaren ist für alle Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter. Die Anwesenheit bei den Vorlesungen wird mittels Unterschriftenliste kontrolliert.

Es müssen mindestens 5 der angebotenen Pflicht-Seminare und 50% der Vorlesungen pro Terial besucht werden. Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren und Vorlesungen verbundenen Lernzielen ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars oder einer Vorlesung muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen M2-Prüfung sein können.

Sie können pro Terial zum Selbststudium insgesamt **3 Studientage** in Anspruch nehmen. Diese werden als freie Tage gewährt. Allerdings darf nicht mehr als ein Tag pro Woche genommen werden. Studientage können geteilt werden. Es ist zulässig, dass Ihnen vom Mentor für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden. Dies betrifft z. B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Lehrvisite.

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.



Bestätigungen

1. Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der *Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres*: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1.1 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.2 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.3 Gesprächsinhalte:

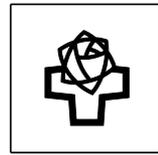
Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

1.4 Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



2. Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 8 Seminare besuchen)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

Modulthema:

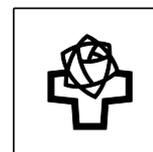
	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

Die Dokumentation aller abgeleisteten Inhalte erfolgt durch Unterschrift des zuständigen Arztes.

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



3. Obligatorische Tätigkeiten Chirurgie Tertial

3.1. Anamnese und Befund

Kompetenzniveau

Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4	Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.1:

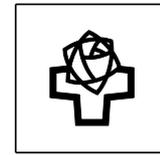
3.2. Aufklärungsgespräch (im Beisein eines Arztes und von diesem abzuzeichnen)

Kompetenzniveau

Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt

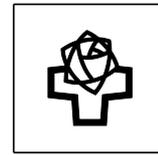
Zu realisierende Basislernziele: 3.2

3.2. OP-Assistenz

Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient		Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Datum, Fallnummer, eigener Patient

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.3;3.4;3.5;3.6;3.7;3.8;3.12

3.4. Stationsarbeiten

Datum, Fallnummer, eigener Patient

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie

Datum, Fallnummer, eigener Patient

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.13;3.14; 3.15; 3.16;

3.4.1. Arztbrief eigener Patient

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.14;

3.4.2. Vorstellung des Patienten in der Chefarztvisite

Datum, Fallnummer

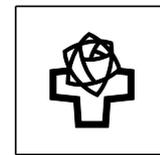
Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.14;

3.4.3. Demonstration konventionelles Röntgen, CT, MRT

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.13

3.4.4. Verbandswechsel

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.3;

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie

3.4.5. Lokalanästhesie, Wundversorgung

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.6; 3.7;

3.4.6. Anlage eines Stützverbandes

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.9; 3.16;

3.4.7 Untersuchung der Extremitäten und Gelenke

Datum, Fallnummer

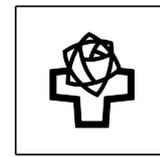
Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.11

3.4.8 Notfalluntersuchung schwer verletzter Patienten

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Zu realisierende Basislernziele: 3.12

3.4.9 Fertigkeiten

Bluttransfusionen (siehe Anlage 3.10)

Unterschrift Arzt

Hygiene im OP (siehe Anlage 3.4)

Unterschrift Arzt

Drainagen (siehe Anlage 3.8)

Unterschrift Arzt

Notfalluntersuchungen (siehe Anlage 3.12)

Unterschrift Arzt

Basissonographie (siehe Anlage 3.13)

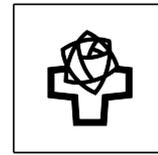
Unterschrift Arzt

Urinkatheter (siehe Anlage 3.15)

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Fakultative Tätigkeiten

Gesamt: 50 Punkte

Σ..... / 50

Eine Bewertung dieser Tätigkeiten erfolgt nur, wenn sie an Patienten der eigenen Station durchgeführt wurden. Die mit (A) gekennzeichneten Tätigkeiten sind nur unter fachärztlicher Aufsicht durchführbar.

Zervikale Sonographie, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Befund

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Abdominelle Sonographie, Befund

5 x 1 Punkt

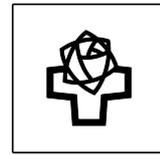
Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Gefäßstatus, Sonographie Gefäße, Befund

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Lokalanästhesie, Wundversorgung Wundverschluss (A)

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Magensonde, Blasenkatheter (A)

5 x 2 Punkte

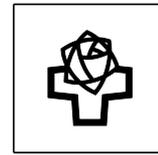
Σ..... / 10

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Exploration, Demonstration OP-Situs (A)

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Ambulanzsprechstunde (A)

10 x 1 Punkt

Σ..... / 10

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

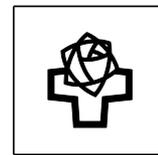
Unterschrift Arzt

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



KRANKENHAUS
ST. ELISABETH &
ST. BARBARA

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Konsile (A)

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie

Bonus-Tätigkeiten Gesamt: 30 Punkte

Σ..... / 30

Diese Tätigkeiten sind nur unter fachärztlicher Aufsicht durchführbar.

Durchführung Endoskopie (VL, Proktoskopie, Rektoskopie)

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

Komplexe chirurgische Wundbehandlung im OP

5 x 1 Punkt

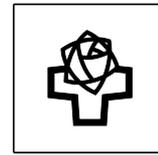
Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Durchführung Pleurapunktion, Thoraxdrainage, ZVK

5 x 1 Punkt

Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

1. OP-Assistenz

5 x 1 Punkt

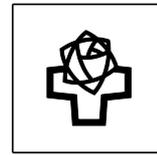
Σ..... / 5

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Weitere Bonustätigkeiten

5 x 2 Punkte

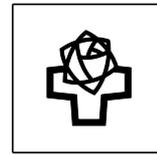
Σ..... / 10

Datum, Fallnummer, Beschreibung

Unterschrift Arzt

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Abschlussgespräch für das PJ-Tertial

Name des/der Studierenden: _____

Name des Mentors: _____

Datum: _____

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor
(mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden):

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten / die Studentin:

Erreichte Punktzahl:

Fakultativ:
Bonuspunkte:

Gesamt:

PJ-BASIS-Lernzielkatalog des MFT Anlage zum PJ-Logbuch Chirurgie der Med. Fakultät der MLU

1. Präambel

Dieser PJ-Basis-Lernzielkatalog entspricht inhaltlich und redaktionell der Handreichung des Medizinischen Fakultätentages. Es wurden im organisatorischen Design Anpassungen vorgenommen, sodass die Inhalte des MFT-Vorschlages in die Struktur des vorhandenen PJ-Logbuches der Medizinischen Fakultät und der damit verbundenen Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg integriert werden konnten.

Im PJ Logbuch werden die Lehrplattformen beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil für alle Chirurgischen Kliniken des UKH und der Akademischen Lehrkrankenhäuser verbindlich). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuch gelten **IMMER** auch übergeordnete Lehrziele wie z. B.*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes (ref. Handreichung des MFT)

2. Kompetenzniveau

2.1. Fertigkeiten

F2: Demonstration der Fertigkeit

F3: Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt

F4: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

F4*: Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

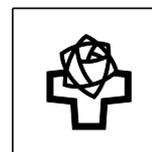
2.2. Kognitives Wissen

K-1: Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen

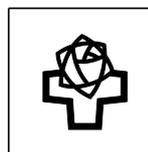
K-2: Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten

3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

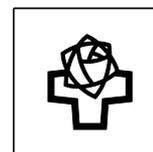
3.1. Schmerztherapie			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. Erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese	F4	Anamnese und Untersuchung	
2. Bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der visual analogue scale (VAS)	F4	Anamnese und Untersuchung	
3. Benennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz	F4; K2	Anamnese und Untersuchung; PJ-Seminar 1	
4. Ordnet der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative AKUT-Schmerztherapie an, mit lesbaren Schrift, Datum, Unterschrift	F4*	Anamnese und Untersuchung	
5. Kennt der Studierende die Bedeutung evidenzbasierter Schmerztherapie	K-2	PJ-Seminar 1	
3.2. Aufklärungsgespräch			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. begrüßt der Studierende den Patienten korrekt	F4*	Aufklärungsgespräch	
2. eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose	F4*	Aufklärungsgespräch	
3. versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten	F4*	Aufklärungsgespräch	
4. spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung	F3	Aufklärungsgespräch	
5. bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein	F3	Aufklärungsgespräch	
6. ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie	F3	Aufklärungsgespräch	
3.3. Wundbehandlung			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. legt / wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt	F4*	Op-Ass.; Station	
2. arbeitet der Studierende beim VW steril	F4*	Op-Ass. Station	
3. erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chronische Wunden	F4*; K-2	Op-Ass. Station – PJ Seminar	



4. demonstriert der Studierende den Fadenzug	F4*	Op-Ass. Stationsarbeit	
5. nennt der Studierende 3 Verbandarten bei diff. Indikationen	K2	PJ-Seminar	
3.4. Desinfektion und Sterilität im OP			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
1. beherrscht der Studierende die hyg. / chir. Händedesinfektion	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
2. führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch	F4	Op-Ass.	
3. legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an	F4;	Op-Ass.	
4. verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher	F3	Op-Ass.	
5. kennt der Studierende die Hygienerichtlinien	K2	PJ-Seminar, Hygienerichtlinien, Skills Lab: Op	
3.5. Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
demonstriert der Studierende am Probanden Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP	F4	Op-Ass.	
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und Polsterung anwenden und demonstrieren, sowie Risiken benennen	F4	Op-Ass.	
kann der Studierende eine Blutsperre anlegen, und kennt die damit verbundenen Risiken und Ablaufnotwendigkeiten	F4	Op-Ass. Skills Lab	
3.6. Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt	F4*	Station, OP-Assistenz	
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie	F3*, K-2	Station, OP-Assistenz	
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten / dem Schmerz des Patienten um	F4	Station	
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren	K-2	ZNA, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren	K-2; F3	O.-Ass., ZNA, PJ-Seminar	



3.7. Chirurgischer postoperativer Wundverschluss			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kennt und beherrscht der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subcutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer)	F4	Op. Ass	
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage	K-2	Op Ass.	
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug)	F4	Op Ass., Station	
beherrscht der Studierende die Dokumentation des Wundverschlusses im OP sowie der pop. Wundkontrolle	F4*	OP.-Ass	
3.8. Operationsassistenz und Fertigkeit bei kleineren Eingriffen			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)	F3*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen	F3	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur	F4*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Anlage einer Thoraxdrainage	F3	Skills Lab/ OP.-Ass.	
3.9. Anlage eines Stützverbandes / Gips			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
ist der Studierende in der Lage, einen Hartverband (Gips) bzw. konfektionierte Schienen zur Ruhigstellung des Unterarms (z.B. distale Radiusfraktur) vollständig und korrekt am Probanden anzulegen (incl. Dokumentation und Aufklärung), sowie die nötigen Kontrollen zu veranlassen	F3	ZNA, Unfall-CH Skills Lab	
kann der Studierende o.g. Technik am Unterschenkel (z.B. OSG-Fraktur) anwenden	F3	ZNA, Unfall-CH	
beherrscht der Studierende die Ruhigstellung der Schulter mit Gilchrist-Verband o.ä.	F4*	ZNA, Unfall-CH	
3.10. Bluttransfusion			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er



kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion	K2	Skills Lab, PJ-Seminar	
demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test	F4	Skills Lab, PJ-Seminar	
kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion	F4;K2	Skills Lab, PJ-Seminar	

3.11. Untersuchung der Extremitäten und Gelenke

Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenzniveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
beherrscht der Studierende die Neutral-O-Methode und kann sie am Probanden korrekt vorführen	F4	Unfall-CH	
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben und dokumentieren	F4	Station	
beherrscht der Studierende die Funktionsprüfung peripherer Nerven (Test / Dokumentation) - Bsp: Nn. medianus, radialis, ischiadicus...	F4	Unfallchirurgie	
kann der Studierende Dermatome (auch am Körperstamm) bestimmen	F4	Station	
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz, der Polyneuropathie und der chronischen und akuten Ischämie, sowie hinsichtlich Frakturen und Weichteilschäden (inkl. orientierender Klassifikation)	F4	Station	
beherrscht der Studierende orientierende Funktionsprüfungen an großen Gelenken und der Wirbelsäule und kann Achsdeformitäten und Gangbildstörungen erkennen	F4	Station	

3.12. Notfalluntersuchung des schwer Erkrankten/Verletzten

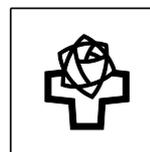
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenzniveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalluntersuchung nach dem ATLS®-TEAM-Schema	F4	Skills Lab/ Simulationszentrum	
beherrscht der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe (z.B. Kopf- und Hals/Nackenschmerz, Lähmung, Sehstörungen, Rückenschmerzen, Thoraxschmerzen, Bauchschmerzen/akutes Abdomen, Ileus, Ischämie usw.) und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen	K2	PJ-Seminar Station	

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Universitätsklinikum
Halle (Saale)



KRANKENHAUS
ST. ELISABETH &
ST. BARBARA

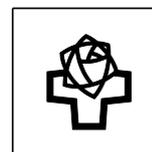
beherrscht der Studierende die Einteilung nach der Glasgow Coma Scale	F4	PJ-Seminar 5 Station	
beherrscht der Studierende einfache Techniken einer Basis-Respiratorischen Unterstützung (CPAP, Sauerstoffmaske, Lagerung...)	F4; K2	Skills Lab; PJ Seminar 5	
beherrscht der Studierende ein einfaches Basis-Monitoring (Puls, RR, Kapillarpuls, GCS, Pulsoximeter, 1-Kanal-EKG-Monitor)	F4, K2	Skills Lab; PJ Seminar 5	
beherrscht und demonstriert der Studierende (an einer Puppe) die Basis-CPR (BLS)	F4	Skills Lab	
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalllagerung (stabile Seitlagerung, Schocklagerung, Herzlagerung)	F4	Skills Lab	
beherrscht der Studierende die Pathophysiologie, die Erkennung und die Prinzipien der Erstbehandlung eines SIRS, einer Sepsis, einer schweren Sepsis und eines septischen Schocks	K2	PJ-Seminar	
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik beurteilen	K2 F 3	PJ-Seminar	
stellt der Studierende einen epikritischen Bericht über eine Notfallbehandlung zusammen	F4	ZNA, Station	
3.13. apparative Diagnostik			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
führt der Studierende eine systematische Analyse eines Röntgen-Bildes durch (Thorax ap, Extremitätenabschnitt)	F4	Rö-Besprechung	
beherrscht der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP)	F4	Station	
beherrscht und demonstriert der Studierende einfache Sonographie-Einstellungen am Probanden (Leber, Milz, Douglas, Supraspinatussehne)	F3	Skills Lab	
3.14. Arztbrief / Konsilanforderung			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benen-	F4	Station	

PJ-LOGBUCH

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinik für Gefäßchirurgie



Universitätsklinikum
Halle (Saale)



KRANKENHAUS
ST. ELISABETH &
ST. BARBARA

nung der Konsequenzen für den Patienten			
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen	F4	Station	
kennt und berücksichtigt der Studierende die besonderen Anforderungen u.a. der Dokumentation für die Dt. gesetzlichen Unfallversicherung	F4	KCH, ZNA, Unfall CH	
3.15. Urinkatheter			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kann der Studierende Technik und Anlage eines Urinkatheters erläutern und am Modell demonstrieren	F4	Skills Lab	
beherrscht der Studierende die Technik der Desinfektion von Schleimhäuten und demonstriert steriles Arbeiten bei der UK-Anlage	F4	Station	
3.16. perioperative Medizin			
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie	KN Kompetenz-niveau	Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld	Vermerk Studierende/er
kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen	F4	Station	
erstellt der Studierende für einen konkreten Patienten ein perioperatives Ernährungsregime	F4*	Station	
beherrscht und erläutert der Studierende die Rationale einer perioperativen Labordiagnostik	F4*	Station	
kann der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen	F4*	Station	
kennt der Studierende die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus.	F4; K2	PJ-Seminar Station	